

Jahresbericht der
Deutschen Gesellschaft
zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen
DGFF (Lipid-Liga) e. V.

Geschäftsjahr 2003

Sitz der Gesellschaft:
Wiesbaden, Reg.Nr. 2577

GREMIEN

Vorstand:

Prof. Dr. med. Achim Weizel, Mannheim, Vorsitzender
Prof. Dr. med. Aloys Berg, Freiburg, stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. med. Jörg Kreuzer, Limburg, stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Klör, Gießen, Schatzmeister
Prof. Dr. med. Detlef Kunze, München, Schriftführer
Prof. Dr. med. Winfried März, Freiburg, Schriftleiter „Der Lipidreport“
Dr. med. Hartmut Stöckle, München-Gräfelfing, Beisitzer

Ehrenmitgliedschaft:

Prof. Dr. Helmuth Kleinsorge, Neustadt/Weinstraße †
Prof. Dr. med. Benno König, Mainz

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. med. Gerd Assmann, Münster
San. Rat Dr. med. Günter Gerhardt, Wendelsheim
Prof. Dr. med. Harry W. Hahmann, Isny-Neutrauchburg
Prof. Dr. med. Gerald Klose, Bremen
Prof. Dr. med. Berthold Koletzko, München
Prof. Dr. med. Wilhelm Krone, Köln
Prof. Dr. med. Claus Luley, Magdeburg
Prof. Dr. med. Joachim Thiery, Leipzig
Prof. Dr. med. Alfred Wirth, Bad Rothenfelde

Kuratorium:

Prof. Dr. Rainer Beck, Dresden
Prof. Dr. Dr. h.c. Gustav V.R. Born, London
Prof. Werner Knaupp, Nürnberg
Prof. Dr. Hellmuth Mehnert, München
Dr. Helmut Platzler, München
Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Siegenthaler, Zürich
Prof. Dr. phil. Dr. med. habil. Renate Wittern-Sterzel, Erlangen
Dr. Ottfried Zierenberg, München

International Advisory Board:

Prof. Dr. C. Bouchard, Baton Rouge
Prof. Dr. A. Gotto, New York
Prof. Dr. J. LaRosa, New York
Prof. Dr. B. Lewis, London
Prof. Dr. R. Paoletti, Mailand
Prof. Dr. R. Rauramaa, Kuopio
Prof. Dr. J. Shepherd, Glasgow
Prof. Dr. Y. Stein, Jerusalem

GESCHÄFTSSTELLE

| | |
|--|--|
| Adresse: | Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. <u>Postanschrift:</u> DGFF Lipid-Liga e. V. Waldklausenweg 20 81377 München Telefon: 089/7191001 Telefax: 089/7142687 Email: info@lipid-liga.de Internet: http://www.lipid-liga.de |
| Geschäftsführung: | Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner |
| Ass. d. Geschäftstg. DGAF – DGFF: | Dipl.- Biol. Thomas Holz |
| Verwaltung und Sekretariat: | Karola Geis (Teilzeitkraft) Claudia Hottmann (Aushilfskraft) Ingrid Zsolnay (Aushilfskraft) |
| Buchhaltung: | Michaela Reindl (Honorarkraft) |
| Literatur-Archiv: | Brigitte Schilffarth, Apothekerin (ehrenamtliche Mitarbeiterin) |
| Redaktion „Lipid-News“: | Prof. Dr. med. Achim Weizel Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner Dipl.- Biol. Thomas Holz |
| Redaktion „Der Lipidreport“: | Prof. Dr. med. Winfried März (Schriftleiter) Prof. Dr. med. Jörg Kreuzer (stellv. Schriftleiter) Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner Dr. jur. Britta Wellnitz |
| Internet: | Dipl.- Phys. Niels Lange (wiss. Mitarbeiter, Universität Köln) |
| Elternselbsthilfeaktion: | Waltraud Wittrock, Lehrerin ehrenamtliche Mitarbeiterin) |
| Mitglieder: | <u>633 Mitglieder am 31.12.2003, davon:</u> 592 ordentliche Mitglieder, 41 assoziierte Mitglieder (635 Mitglieder am 31.12.2002, davon: 592 ordentliche Mitglieder, 43 assoziierte) <u>aktueller Mitgliederstand, 2005: 625, davon:</u> 574 ordentliche Mitglieder 41 assoziierte Mitglieder |
| 15. Mitgliederversammlung: | am 24.10.2003 in Frankfurt |

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

| | |
|------------------------------------|---------|
| Vorwort | 6 - 7 |
| Vorstand - Mitglieder – Verwaltung | 8 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 9 - 12 |
| Beratung – Fortbildung | 13 - 15 |
| Kooperationen | 16 - 18 |
| Anhang: - Infothek | 19 - 29 |

VORWORT

Liebe Mitglieder, liebe Förderer, liebe Leser,

mit dem Ihnen hier vorliegenden Geschäftsbericht 2003, möchten wir Sie rückblickend über die wichtigsten Aktivitäten der DGFF informieren. Auf der Mitgliederversammlung in Leipzig hatten wir bereits ausführlich über abgeschlossene, aktuelle und geplante Aktivitäten sowie Projekte der DGFF berichtet. Das entsprechende Protokoll ist den Mitgliedern zugesandt worden und im Internet unter www.lipid-liga.de, Rubrik Mitglieder, einzulesen. Auf diesen Internetseiten berichten wir über laufende Aktivitäten, Stellungnahmen und Veranstaltungen.

Wenn auch das Internet die Informationsquelle mit dem raschesten Zugriff ist, so stellt es keinen Ersatz für das gedruckte Wort dar, außerdem verfügen nicht alle Mitglieder über einen Internetzugang. Daher haben wir mit dem Mitteilungsblatt „Lipid-News“ ein neues Medium konzipiert, das Ihnen bereits in der zweiten Auflage zugesandt wurde. Unser Ziel ist, Sie mittels „Lipid-News“ zeitnah zu informieren und damit auch einen engeren Kontakt zwischen Mitgliedern, Vorstand und Geschäftsführung zu schaffen.

Mit dem Jahre 2003 blicken wir auf das erste Jahr des neu gewählten Vorstandes zurück. Ihm gehört seit der Mitgliederversammlung 2004 auch Prof. Jörg Kreuzer, Chefarzt des St. Vinzenz-Krankenhauses Limburg, als einer der zwei stellvertretenden Vorsitzenden an. Mit diesem Vorstand ist eine völlige Neuorientierung der DGFF Lipid-Liga e. V. verbunden. Verglichen mit den zurückliegenden Jahren, war die DGFF in ihrer 17-jährigen Vereinsgeschichte in der Öffentlichkeit zu keinem Zeitpunkt so präsent, wie in den letzten 2 Jahren. Voraussetzungen hierfür waren grundsätzliche strukturelle Veränderungen. Aufgrund dieser Veränderungen war es möglich, große Projekte, wie den bundesweiten „Tag des Cholesterins“, ins Leben zu rufen. In Folge dieser, erstmalig im Jahre 2003 durchgeführten Aktion, hatte die DGFF eine derartige Breitenwirkung in der Öffentlichkeit erzielt, dass der „Tag des Cholesterins“ mittlerweile als Großveranstaltung institutionalisiert worden ist.

Gern nutzen wir das Vorwort, um auf gesundheitspolitische Themen hinzuweisen, die im Geschäftsjahr 2003, auf das wir mit diesem Jahresbericht zurückblicken, von großer Bedeutung waren. An erster Stelle sind hier die Bemühungen des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung zu nennen, die Positivliste zu reanimieren. Hierzu hat die NHKK (Nationale Herz-Kreislauf-Konferenz), unter der Federführung der DGFF, eine gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf der Arzneimittel-Positivliste abgegeben. Diese Stellungnahme bezog sich insbesondere auf die Versorgungsdefizite in der Therapie des Metabolischen Syndroms, wenn, wie vom Gesetzgeber vorgesehen war, zugelassene Arzneimittel aus dem verordnungsfähigen Arzneimittelangebot ausgeschlossen werden. Die DGFF, geschäftsführende Gesellschaft der Nationalen Herz-Kreislauf-Konferenz (NHKK) von 2002-2004, hat die Gelegenheit genutzt, mit den Abgeordneten zur geplanten Positivliste einen entsprechenden persönlichen Dialog zu führen. Anlass war die Cholesterinmessaktion der DGFF in der Parlamentarischen Gesellschaft im Rahmen des „Tag des Cholesterins“ am 12. März 2003, an der ca. 100 Parlamentarier teilnahmen. Diese Aktion steht beispielhaft für das, auch gesundheitspolitische Engagement der DGFF, und nur am Rande sei noch erwähnt: Die Positivliste ist (aktuell) kein Thema mehr.

Im Sinne der Bündelung der Interessen wurden die Kooperationsverhandlungen mit der Deutschen Gesellschaft für Arterioskleroseforschung (DGAF) e. V. intensiv weitergeführt. Das grundsätzliche Einvernehmen in den Vorständen der DGAF und der DGFF, im Rahmen einer Kooperation enger zusammen zu arbeiten, wurde zwischenzeitlich durch die Mitgliederversammlungen beider Gesellschaften bestätigt. Am 14. Juni 2004 unterzeichneten die Vorsitzenden der Gesellschaften das entsprechende Kooperationsabkommen. Die gemeinsame Geschäftsstelle ist, aufgrund der vorhandenen Infrastruktur, in der DGFF in München angesiedelt. Erstes gemeinsames Kooperationsprojekt der DGAF – DGFF war der 1. Deutsche Atherosklerose-Kongress, der vom 30. September bis zum 02. Oktober 2004 in Leipzig durchgeführt wurde.

Allen Mitgliedern, Förderern, Sponsoren, Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern, die engagiert die Zielsetzungen der DGFF unterstützt haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen ärztlichen Mitgliedern, die trotz hoher beruflicher Belastung ihre Erfahrung und Kompetenz engagiert einbringen und mit ihrem Rat stets zur Seite stehen. Unseren Dank verbinden wir mit der Hoffnung, mit Ihrer Unterstützung weiterhin rechnen zu dürfen.



Prof. Dr. med. Achim Weizel
Vorsitzender



Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner
Geschäftsführerin

München im August 2005

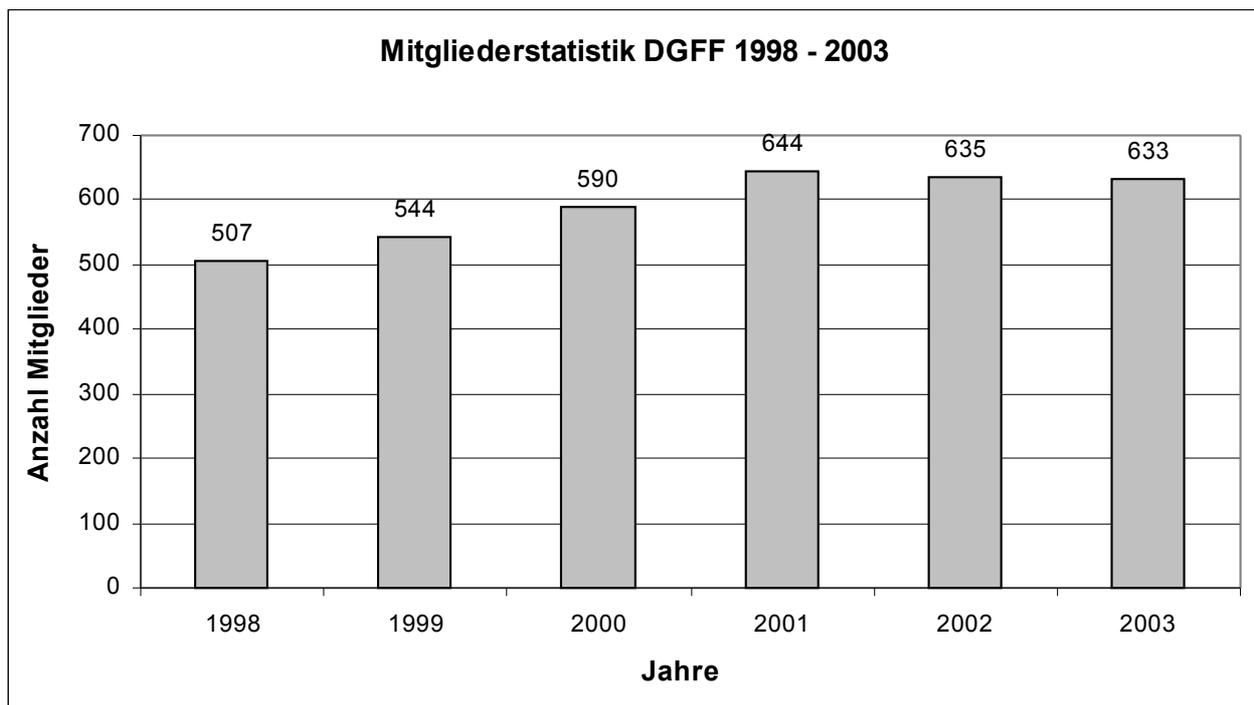
VORSTAND - MITGLIEDER - VERWALTUNG

Im Jahre 2003 wurden 8 Vorstandssitzungen durchgeführt, ein Beleg für eine intensive Vorstandsarbeit. Im Mittelpunkt dieser Sitzungen standen:

- die Genehmigung neuer Aktivitäten, wie z. B. die Institutionalisierung des „Tag des Cholesterins“,
- der Bericht über aktuelle Aktivitäten,
- der Finanzbericht des Schatzmeisters und der Geschäftsführerin,
- die Frage der Gewinnung weiterer Fördermitglieder für die DGFF,
- die Überarbeitung der Satzung sowie
- die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der 5. Fachtagung.

Die 15. Mitgliederversammlung fand im Anschluss an die 5. Fachtagung der DGFF am 24. Oktober 2003 in Frankfurt statt.

Seit dem Jahre 1994 ist die Mitgliederzahl kontinuierlich über 500 geblieben und erstmalig im Jahre 2001 auf über 600 angestiegen. Dieser Mitgliederstand konnte auch im Jahre 2003 gehalten werden.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unterstützung von Veranstaltungen

Ihren finanziellen Möglichkeiten entsprechend, unterstützt die DGFF ärztliche Fortbildungsveranstaltungen und Patientenseminare von Veranstaltern mit gemeinnützigem Charakter wie z. B. diakonische Trägerschaften und gemeinnützige Körperschaften. Diese Unterstützung erfolgt durch kostenlose Bereitstellung von Informationsmaterialien und / oder Mitwirkung von Vorstandsmitgliedern als Referenten.

Folgende Veranstaltungen wurden im Jahre 2003 u. a. unterstützt:

- *Aktionen in Kliniken, Apotheken etc. in Verbindung mit dem bundesweiten „Tag des Cholesterins“*
- *Gesundheitstage in Firmen, wie z. B. Bosch*
- *„Gesundheitstag“, Ärztegruppe, Lauchringen*
- *„Cholesterinmessaktion“, Bezirkskrankenhaus Günzburg, Augsburg*
- *„Tag der offenen Tür“, Klinikum Holsteinische Schweiz, Malente*
- *„Mainfrankenmesse“, KV Bayern Bezirksstelle Unterfranken, Würzburg*
- *„Deutsche Herzwoche“, Aktionsgemeinschaft der Apotheken Olpe, Drolshagen und Wenden*
- *„Herzwoche“, Kreisklinik Hechingen, Hechingen*
- *„Diabetikertag“ Deutscher Diabetiker Bund LV Berlin*



Tag des Cholesterins

Die DGFF hat den "Tag des Cholesterins" erstmalig am 12. März 2003 in der Bundeshauptstadt Berlin durchgeführt. Unterstützt wurde diese erste Aktion der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V. von der HEXAL AG. Die DGFF setzt sich mit diesem seit 2003 nun jährlich stattfindenden Tag zum Ziel, insbesondere die Bevölkerung über die Gefahren hoher Cholesterinspiegel im Blut und weiterer Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen aufzuklären. An zwei Standorten - in der Parlamentarischen Gesellschaft gegenüber vom Reichstag und im Sony Center am Potsdamer Platz - erhielten Berliner Bürger, Politiker und Prominente die Gelegenheit, ihre Cholesterinwerte zu testen.



Uwe Seeler: *"Ich unterstütze diese Aktion,*

weil Prävention Leben retten kann!"

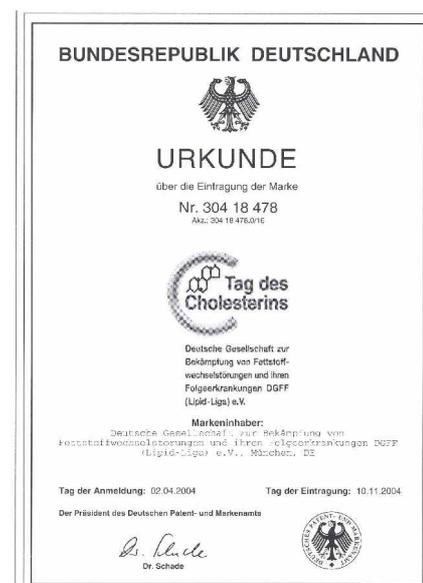


An den Informationsständen konnten sich alle Interessierten über das individuelle Herz-Kreislauf-Risiko und effektive Gegenmaßnahmen aufklären lassen. Neben kostenlosen Cholesterintests, bei denen HDL-, LDL- und Triglyzeridwerte ermittelt wurden, umfasste das Angebot die Bestimmung von Blutzuckerwerten, des Blutdrucks und des Gewichts.

Parallel zu den Messaktionen im Sony-Center gingen Abgeordnete des Deutschen Bundestages im Raum der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft den Berliner Bürgern mit gutem Beispiel voran. Zahlreiche Politiker ließen sich für einen guten Zweck die Cholesterin- und Triglyceridwerte bestimmen - unter ihnen Franz Müntefering, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion sowie der Präsident des Deutschen Bundestages Wolfgang Thierse. Auch Prominente wie der Starfriseur Udo Walz, der Schauspieler Klaus-Jürgen Wussow und das Fußballidol Uwe Seeler ließen sich testen. Ihr Engagement hatte nicht nur Vorbild-Charakter, es diente vor allem auch einem guten Zweck: Für jeden getesteten Abgeordneten spendete Hexal 500,- Euro. Insgesamt kam so eine Spendensumme von rund 45.000 Euro zusammen, die Präventionsprojekten auf dem Gebiet der Herz-Kreislaufkrankungen zugute kommen.

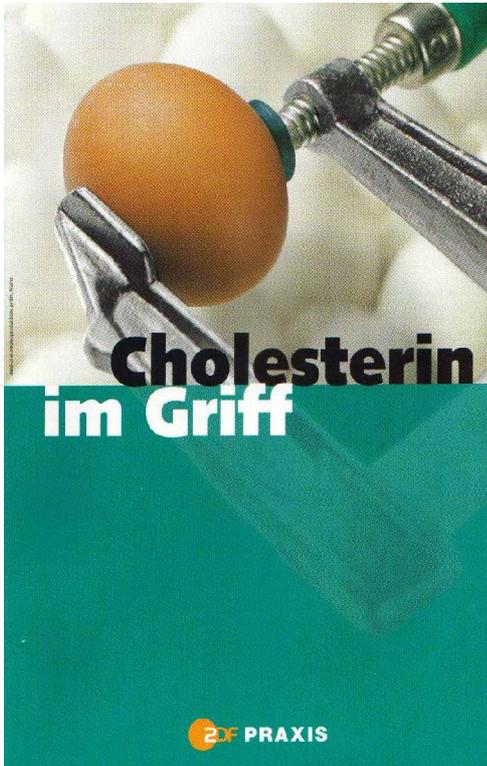
Der „Tag des Cholesterins“ hat den enormen Aufklärungsbedarf in der Bevölkerung deutlich gemacht. Dies ist der DGFF Grund genug, diesen "Tag des Cholesterins" jedes Jahr durchzuführen. Nur wer sein persönliches Risiko kennt, kann rechtzeitig handeln. Aufklärung, regelmäßige Gesundheits-Checks, eine gesündere Lebensweise sowie bei Bedarf eine frühzeitige Behandlung tragen dazu bei, einem drohenden Herzinfarkt wirksam vorzubeugen.

Der „Tag des Cholesterins“ ist über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) als feste Veranstaltung gelistet. Um jeglichen Missbrauch zu vermeiden ist das Logo, in Verbindung mit dem Vereinsnamen, zwischenzeitlich durch das Bundespatentamt bis zum 30.04.2014 geschützt.



ZDF-Aktion Cholesterin im Griff

Zusammen mit dem ZDF und weiteren namhaften Partnern aus Medizin und ärztlichen Fachmedien beteiligte sich die DGFF, unter der Federführung ihres Vorsitzenden Prof. Dr. med. Achim Weizel, an der großen Aufklärungsaktion „Cholesterin im Griff“. Insbesondere wurden die einschlägigen Kapitel dreier Broschüren inhaltlich gestaltet. Die Aktion wurde im Rahmen der „Praxis-Sendungen“ einem breiten Publikum vorgestellt.



Sind Sie gefährdet?

Unser 8-Punkte-Check kann Ihnen dabei helfen, Ihr persönliches Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen abzuschätzen:

- Liegen Ihre Gesamt-Cholesterinwerte über 200 mg/dl (bzw. 5,2 mmol/l)? ja nein weiß nicht
- Liegen Ihre Triglyzeridwerte über 150 mg/dl (bzw. 1,7 mmol/l)? ja nein weiß nicht
- Gab oder gibt es bei Ihrer Verwandtschaft ersten Grades bereits Fälle von Herzinfarkt oder Schlaganfall? ja nein
- Ist Ihr Blutdruck erhöht? ja nein weiß nicht
- Treiben Sie weniger als zweimal 30 Minuten pro Woche Sport? ja nein
- Rauchen Sie? ja nein
- Haben Sie Diabetes mellitus? ja nein weiß nicht
- Sind Sie übergewichtig bzw. liegt Ihr Body-Mass-Index (BMI)* über 27? ja nein

Haben Sie zweimal oder öfter mit „ja“ oder „weiß nicht“ geantwortet, dann sprechen Sie bitte Ihren Arzt darauf an. Und beugen Sie rechtzeitig der Entwicklung einer Erkrankung von Herz und Gefäßen vor.

*BMI = $\frac{\text{Körpergewicht (kg)}}{\text{Körpergröße (m)} \times \text{Körpergröße (m)}}$

Logos: BfE, Lipid-Liga, BDA, DGFF, Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, BDI e. V.

Pressespiegel

Die nachfolgende Auflistung vermittelt auf der Basis eigener Presserecherche einen Ausschnitt der Presseaktivitäten der DGFF:

- Zeitschrift *FREUNDIN*, Beitrag zum Thema „Cholesterin“
- MDR – Magazin „Hauptsache gesund“ (Fernsehbeitrag)
- Magazin *Reader's Digest* „Warnsignale, die Sie ernst nehmen sollten“
- *Der Spiegel*, Leserbrief zum Leserbrief von Jörg Blech
- ZDF / 3-sat, Kulturzeit, Beitrag zum Thema „Cholesterin“
- SWR – Teledoktor, Beitrag zum Thema „HDL-Cholesterin“
- SWR – Praxis Dr. Weiss zum Thema „Risikofaktor Cholesterin“
- Zeitschrift *VITAL*, Beitrag zum Thema „Cholesterin – als Gefahr überschätzt?“
- Zeitschrift *Seminar Hausarztpraxis* zum Thema „Cholesterin“
- *Ärztezeitung*, Beitrag zum Thema „Fettstoffwechselstörungen“
- *Das Stada-Magazin bigpoints*, Beitrag zum Thema „Cholesterin“
- *Medical Tribune*, Beitrag zur ZDF-Aktion „Cholesterin im Griff“
- *Neue Apotheken Illustrierte*, Beitrag zum Thema „Cholesterin senken – So machen Sie es richtig“
- *NATURAMED*, Beitrag zum Thema „Erhöhtes LDL-Cholesterin: Im Kindesalter ist diätetische Senkung die Therapie der ersten Wahl“
- *NATURAMED*, Beitrag zum Thema „Phytosterine senken Cholesterinspiegel“
- *NATURAMED*, Beitrag zum Thema „Antioxidantien: Wie sinnvoll ist die Supplementierung“

Auswahl Presseveröffentlichungen

Cardiovasc 2/2003

DGFF Lipid-Liga e. V. Neuer Vorstand intensiviert Aktivitäten

Die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. hat am 21. Februar 2003 in Frankfurt/Main einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender der Gesellschaft ist Prof. Dr. med. Achim Weizel, Chefarzt der Medizinischen Klinik, Diakonieveranstaltung Mannheim. Weitere Vorstandsmitglieder sind die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. med. Aloys Berg, Freiburg und Prof. Dr. med. Werner O. Richter, Windach, der Schatzmeister Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Klör, Gießen, der Schriftführer Prof. Dr. med. Detlef Kunze, München, der Schriftleiter der Zeitschrift „Der Lipidreport“ Prof. Dr. med. Winfried März, Graz, sowie die beiden Beisitzer Dr. med. Hartmut Stöckle, Gräfelfing bei München, und Dr. med. Gerd Zimmermann, Hofheim.

Zielsetzungen
Ziel des neu konstituierten Vorstandes ist, maßgeblich die Meinungsbildung für das Fachgebiet „Fettstoff-

wechselstörungen“ in der Bundesrepublik Deutschland zu bestimmen. Dies geschieht durch entsprechende Aktivitäten auf wissenschaftlicher Ebene, durch Intensivierung der Fortbildung von Ärzten und Ernährungsfachkräften, Verstärkung der Laienarbeit und engere Zusammenarbeit mit auf dem Gebiet der Atherosklerose tätigen medizinischen Fachgesellschaften im Rahmen der Vertretung des Fachwissens Fettstoffwechselstörungen.

Beispielhaft stehen hierfür das internationale wissenschaftliche Symposium zum Thema „Klinische Bedeutung von Fettstoffwechselstörungen bei HIV + Patienten unter HAART“ vom 21.–22. November 2003 in München und die 5. Ärztliche Fortbildungstagung am 24. Oktober 2003 in Frankfurt/Main.

Weitere Informationen
Geschäftsstelle der DGFF Lipid-Liga e. V.:
Waldklausenweg 20, D-81377 München
Tel.: (089) 719 10 01, Fax: (089) 714 26 87,
E-Mail: info@lipid-liga.de oder unter www.lipid-liga.de

CARDIOVASC 2003 | 2 | Urban & Vogel Verlagsgesellschaft

Cardio News 2/2003

Pieksen für die Herzgesundheit



Trotz ungünstiger Witterungsbedingungen nutzten rund 500 Besucher im Balliner Sony Center am Potsdamer Platz das kostenlose Angebot, einen Gesundheitscheck zu absolvieren. Anlass war der erstmals von der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) initiierte „Tag des Cholesterins“. Interessierte konnten zum Beispiel ihren Cholesterinwert und die Blutzuckerwerte bestimmen und ihr individuelles Infarktisiko ermitteln lassen. Auch in den Räumlichkeiten der Gesellschaft gegenüber dem Reichstagsgebäude wurde getestet. Hier ließen sich prominente Politiker wie Franz Münterding oder Rita Süssmuth über die Bedeutung des Cholesterins aufklären und ihre Bluffwert bestimmen. Für die 89 Abgeordneten, die das Angebot nutzten, spendete das Unternehmen Hoxa je 500 Euro. Die Spende kam sowohl der Lipid-Liga (50.000 Euro) als auch der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe (34.900 Euro) zu Gute.

Medical Tribune 5/2003

Medical Tribune • 38. Jahrgang • Nr. 5 • 31. Januar 2003

Beratung kommt vor Therapie Hohe Fette am Lebensstil packen!

Interview mit Professor Dr. Achim Weizel

Sie sind als Stellvertreter Vorsitzender der Lipid-Liga an der ZDF-Aktion „Cholesterin im Griff“ beteiligt. In der EURO-ASPIRE-Studie haben Ärzte in der Bekämpfung von Risikofaktoren wie z.B. der Hyperlipidämie nicht besonders gut abgeschnitten. Woran liegt das?

Prof. Weizel: Wir Ärzte noch Patienten haben hier ein sonderlich gutes Bild präsentiert, wobei die Compliance bei den Lipidsenkern sogar noch deutlich besser war als bei anderen Präparaten. Was EURO-ASPIRE aber ganz eindeutig zeigt, ist, dass Empfehlungen zu Lebensstiländerungen überhaupt nicht befolgt werden. In der zweiten Erhebung fünf Jahre später hatten die Patienten sogar noch an Gewicht zugenommen, der Blutdruck war nicht wesentlich besser eingestellt, und es gab mehr Diabetiker. Dabei sollte die medikamentöse Therapie doch eigentlich erst einsetzen, wenn Lebensstiländerungen

Interview



Prof. Dr. Achim Weizel
Diakonieveranstaltung
Mannheim

Prof. Weizel: Ja, auf jeden Fall. Sie würden doch auch bei jedem Alkoholiker versuchen, ihn zur Abstinenz zu bewegen – trotz schlechter Behandlungsaussichten. Ich empfinde Patienten mit metabolischen

es auch und werden dafür belohnt. Bei einem meiner Patienten sank das Cholesterin allein durch Lebensstiländerung um 15 %. In anderen Fällen nehmen die Cholesterinwerte trotz intensiver Bemühungen nur um 4 bis 5 % ab. Das reicht dann natürlich nicht.

Gibt es Motivationsstrategien, die bei Risikopatienten besonders gut funktionieren?

Prof. Weizel: Risikokalkulatoren haben sich hier recht gut bewährt wie z.B. der Framingham-Score. Ich bestimme damit zusammen mit dem Betroffenen im Internet sein individuelles Herzinfarkt-Risiko. Erst gestern habe ich das bei einem Patienten gemacht, den ich recht gut kenne. Er ist Raucher, hat Übergewicht und so fort – sein Zehnjahres-Risiko lag bei 40 %. Dann haben wir mal ausgeprobt, wie hoch es ohne Zigaretten wäre und kamen auf nur noch 20 % – das

„jhzhjv,jhv,jhv,jhv“

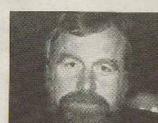
Ärztezeitung 4/2003

Positive Resonanz auf den „Tag des Cholesterins“

Mehr Aufmerksamkeit für Cholesterin und die kardiovaskulären Risikofaktoren wollte die Lipid-Liga mit dem „Tag des Cholesterins“ erreichen. Das hat geklappt: Das Interesse war groß, hat Professor Aloys Berg, stellvertretender Vorsitzender der Lipid-Liga, Heinz Dieter Rüdiger bestätigt. Und Berg hat schon Pläne fürs nächste Jahr: „Wir wollen mehr Jüngere erreichen.“

Ärzte Zeitung: Herr Professor Berg, die Lipid-Liga wollte ein dem ersten Tag des Cholesterins das Hauptgastrecht für den kardiovaskulären Risikofaktor Cholesterin und die weiteren kardiovaskulären Risikofaktoren stärken. Ist Ihnen das gelungen?

Berg: Die Resonanz auf unsere Aktivitäten war ausgesprochen positiv. Allein fast 100 Fortbildungsberechnete haben ihr Cholesterin messen lassen – fast jeder zweite von denen, die an



Professor Aloys Berg aus Freiburg: „Die Resonanz auf unsere Aktionen war ausgesprochen positiv.“

Ärzte Zeitung: Und der hat für diese Personen war ...

Berg: ... zu einem Arzt zu gehen und mit ihm zu besprechen, was gegen das hohe Cholesterin und die anderen

kardiovaskulären Risikofaktoren getan werden kann.

Ärzte Zeitung: Sie haben vor, nächstes Jahr wieder einen Tag des Cholesterins zu veranstalten. Mit dem gleichen Programm wie dieses Jahr?

Berg: Wir müssen mehr Jüngere Menschen erreichen. Die KIK braucht ja, um sich zu etablieren, 15 bis 20 Jahre. Deshalb wäre es besser, wenn man von selbstem Cholesterinwert und den anderen Risikofaktoren im Alter von 30 Jahren weiß und nicht erst mit 50. Wir würden vermutlich mehr Jüngere Menschen erreichen, wenn wir bereits jünger und an Stellen, an denen Menschen auch mit Betreibern zusammenarbeiten, damit die Prävention von Herzinfarkten in Deutschland vorankommt.

Ärzte Zeitung: Cholesterin und Risikofaktoren zu bestimmen, ist in erst der Anfang der Prävention. Was kann getan werden, damit die Risikofaktoren auch verändert werden und damit die inneren noch hohe Herzinfarktrisikol zurückgeht?

Berg: Wir haben gelernt, daß wir auch positive Aspekte betonen müssen. Statt immer zu sagen, Sie müssen sich gesünder ernähren und mehr bewegen, die-der Lipid-Liga, Herano – und ihr HDL, niedrigste, sagen wir, Gesamt zu lassen macht fit und Bewegung macht Spaß. Beides schenkt das Herz. Durch Lebensstiländerung ist nicht alles in klinischen Studien hat sich immer wieder herausgestellt, daß selbst von Patienten, die einen Herzinfarkt hatten also stark gefährdet sind, nur ein Teil mit einer LDL-senkenden Therapie behandelt sind. An die Fortführung der Statinstherapie-Gesundheit konzipiert sich deshalb

BERATUNG – FORTBILDUNG

Ärztlicher Beratungsdienst

Der Ärztliche Beratungsdienst wird der Ärzteschaft im gesamten Bundesgebiet seit 14 Jahren von der DGFF angeboten. Die Anzahl an Fragen und ihre Inhalte zeigen die Notwendigkeit dieses institutionalisierten Angebots der DGFF. Betreut wird der Beratungsdienst von den medizinischen Experten aus dem Vorstand.

Zum organisatorischen Ablauf des Beratungsdienstes:

Zentrale Leitstelle zur Aufnahme und Weiterleitung der ärztlichen Fragen an die jeweiligen fachärztlichen Experten ist die Geschäftsstelle der DGFF Lipid-Liga e. V. Zur Klärung von diagnostischen und therapeutischen Fragen ist die Übersendung der vollständigen Patienteninformationen (anonymisiert), d. h. Familienanamnese, Befunde incl. Lipidprofil durch den Arzt erforderlich:

DGFF Lipid-Liga e. V.

“Ärztlicher Beratungsdienst”

Waldklausenweg 20

81377 München

Telefon: (089) 7191001

Telefax: (089) 7142687

Email: Info@Lipid-Liga.de

Der Service ist kostenlos, der Rat suchende Arzt trägt lediglich die eigenen Telefon- bzw. Portokosten.

Der Beratungsdienst ist für die Ärzteschaft auch online nutzbar (siehe Abbildung): Neben der Möglichkeit der Freiformulierung von Fragestellungen steht zur Beurteilung der Lipoproteindiagnostik ein Fragebogen zur Dokumentation der Lipidwerte, Familienanamnese, weiterer KHK-Risikofaktoren, Medikation und Begleiterkrankungen zur Verfügung. Dieser Fragebogen sollte bei jeder patientenbezogenen Anfrage unbedingt ausgefüllt werden. Der Bogen wird direkt an die zentrale Leitstelle per Email weitergeleitet.

Grundsätzliche Fragen werden auch telefonisch aufgenommen und zur Beantwortung an den entsprechenden Experten weitergeleitet. Außerhalb der Bürozeiten übernimmt der Anrufbeantworter die Aufzeichnung. Weitere Informationen der DGFF rund um den Fettstoffwechsel sind u. a. auch im Internet unter www.lipid-liga.de erhältlich.

The screenshot shows a web browser window displaying an online form for the DGFF Lipid-Liga consultation service. The form is titled "2. Online-Anfrage (nur für Ärzte)". It includes a dropdown menu for "Kategorie" (Category) and a text area for "Anfrage" (Question). Below the question field, there is a section titled "Fragebogen zur Beurteilung eines Lipoproteinstatus" (Questionnaire for the assessment of a lipoprotein status). This section contains several checkboxes and input fields for providing patient information, such as "Familienanamnese" (Family history), "Cholesterin" (Cholesterol), and "HDL-Cholesterin" (HDL cholesterol). The form is displayed in a Microsoft Internet Explorer browser window.

5. Fachtagung

Am 24. Oktober 2003 fand die 5. Fachtagung anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF e. V. in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. Klaus-Hennig Usadel, Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, in Frankfurt statt. In Verbindung mit der Fachtagung wurde auch die 15. Mitgliederversammlung der DGFF durchgeführt. Schwerpunkte der Fachtagung waren:

- *Ballaststoffe*
- *Alkoholabstinenz – ein möglicher Risikofaktor?*
- *Körperkomposition und metabolisches Syndrom – reicht der BMI zur Abschätzung des metabolischen Risikos?*
- *„Functional food“ in der Prävention der koronaren Herzkrankheit*
- *Beeinflussung des Plasmacholesterins durch Resorptionshemmung*
- *Antioxidantien*

Die Hauptbeiträge sowie Kurzvorträge können über die Geschäftsstelle angefordert werden. Darüber hinaus werden diese auch im Lipidreport veröffentlicht.

Anlässlich des **15**-jährigen Bestehens der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V.

in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen

Freitag · 24. Oktober 2003
14.00 – 17.45 Uhr

Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Theodor-Stern-Kai 7
Haus 23 · Hörsaal II

EINLADUNG · 5. FACHTAGUNG

PROGRAMM

- Vorsitz: Achim Weizel (Mannheim)
Aloys Berg (Freiburg)
Werner O. Richter (Windach/Ammersee)
- 5. Fachtagung anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen**
- 14.00 Uhr Begrüßung
- 14.05 Uhr Klaus-Hennig Usadel (Frankfurt)
Grußworte
- 14.15 – 14.45 Uhr Karl Huth (Frankfurt am Main)
Ballaststoffe
- 14.45 – 15.15 Uhr Winfried März (Graz)
Alkoholabstinenz – ein möglicher Risikofaktor?
- 15.15 – 15.45 Uhr Aloys Berg (Freiburg)
Körperkomposition und metabolisches Syndrom – reicht der BMI zur Abschätzung des metabolischen Risikos?
- 15.45 – 16.15 Uhr Kaffeepause
- 16.15 – 16.45 Uhr Werner O. Richter (Windach/Ammersee)
„Functional food“ in der Prävention der koronaren Herzkrankheit
- 16.45 – 17.15 Uhr Achim Weizel (Mannheim)
Beeinflussung des Plasmacholesterins durch Resorptionshemmung
- 17.15 – 17.45 Uhr Hans-Ulrich Klör (Gießen)
Antioxidantien

Im Anschluss an diese Fachtagung sind alle Mitglieder der Lipid-Liga zur **Mitgliederversammlung 2003** eingeladen, Beginn 18.00 Uhr, ebenfalls im Hörsaal II des Universitäts-Klinikums Frankfurt.

Fachzeitschrift "Der Lipidreport", Hrsg. DGFF Lipid-Liga e.V.

Neben dem Redaktionsteam gebührt insbesondere dem Schriftleiter Herrn Prof. Dr. März sowie seinem Stellvertreter Herrn Prof. Dr. Kreuzer ein herzliches Dankeschön für ihre hervorragende Arbeit. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie zur Veröffentlichung im Lipidreport Beiträge (Buchbesprechungen, Statements, wissenschaftliche Themen) über die Geschäftsstelle der DGFF einreichen würden. Da die Zeitschrift aufgrund ihrer ISSN zitierfähig ist, sind Zitate aus dem Lipidreport u. a. auch im Deutschen Ärzteblatt zu finden. Dieser Hinweis soll als ein weiterer Motivationsfaktor für Ihre Mitwirkung an der Zeitschrift dienen.

Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V.

Der Lipidreport

2
2003
12. Jahrgang
ISSN 0949-3221

| | | |
|--------------------------|----|---|
| Editorial | 3 | Präventionsmanagement statt Diät-Management? |
| Wissenschaftliches Forum | 6 | Ulrike Koester-Reck, Karin Kremsperger-Hausbühl, Gertra Rücker, Martin Baumgartner, Hans-Joachim Dieckhoff und Arno Berg: Schwache Fettstoffwechselstörungen im Kindesalter: Zur Findung der Bestgeeignetheit bei übergewichtigen Kindern |
| | 15 | Kristin Krebs, Harald Metzger, Andreas Krebs und Wilfried März: Adipositas als vesikulärer Risikofaktor im Kindes- und Jugendalter |
| | 21 | Hans-Joachim Klose: Nichtmorphologischer Lipidstatus bei Kindern und Jugendlichen |
| | 50 | Berthold Krokek und Bie Broekman: Therapie von Hyperlipoproteinämien im Kindes- und Jugendalter |
| Für die ärztliche Praxis | 36 | Fragen aus der Praxis für die Praxis beantwortet |
| Veranstaltungskalender | 37 | |
| In eigener Sache | 39 | Ärztlicher Beratungsbrief |
| | 40 | „Tag des Cholesterins“ am 26. Juni 2003 |
| | 41 | Ärztliche Fortbildungsveranstaltung |
| | 42 | Kooperation DGAT - DGFF: 1. Deutscher Atherosklero-Kongress in Leipzig |
| | 43 | Straßensicherung - Mitgliederversammlung 2004 |

Fortbildungszeitschrift "CARDIOVASC"

Die Zeitschrift „CARDIOVASC“ erscheint, in Kooperation mit wissenschaftlichen Gesellschaften und Stiftungen, jährlich mit 8 Ausgaben. Aufgrund dieser Zusammenarbeit besteht für die Kooperationspartner die Möglichkeit der freien Gestaltung einer Druckseite pro Ausgabe. Die DGFF nutzt diese Seite zur Veröffentlichung von aktuellen Nachrichten, Statements, Empfehlungen und Terminen. Die ärztlichen Mitglieder der DGFF Lipid-Liga e. V. erhalten auf ausdrücklichen Wunsch die Zeitschrift kostenlos.

Folgende Themenbeiträge wurden unter dem Signet der DGFF im Jahre 2003 in Cardiovasc veröffentlicht (Kopien können nach Einsendung von 1,44 € in Form von Briefmarken bei der Geschäftsstelle der DGFF angefordert werden):

- Auch bei geringer LDL-Cholesterin-Erhöpfung – Zielmarke: unter 100 mg/dl
- Omega-3-Fettsäuren
Mit Fisch dem Herzinfarkt vorbeugen
- Wie Sie sich bei Fettstoffwechselstörungen richtig ernähren

Allen Autoren der DGFF, die u. a. die DGFF-Gesellschaftsseite mit einem Artikel unterstützt haben, gilt ein herzliches Dankeschön. Seit dem Jahre 2004 wird der Bereich Lipidologie von der DGFF, unter der Federführung von Prof. Dr. med. Gerald Klose, wissenschaftliches Beiratsmitglied der DGFF, wissenschaftlich betreut.

KOOPERATIONEN

Zur Koordination aller Arbeitsbereiche, die sich mit Fettstoffwechselstörungen und/oder typischen Begleitscheinungen befassen, sucht die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Organisationen im In- und Ausland. Die DGFF ist auf nationaler Ebene engagiertes Mitglied in folgenden Institutionen:

Nationale Herz-Kreislauf-Konferenz (NHKK)

Die NHKK ist eine Arbeitsgemeinschaft zur Prävention von Herz-Kreislaufkrankungen, bestehend zwischenzeitlich bereits aus neun Fachgesellschaften:

- Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen (Lipid-Liga) e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V.
- Deutsche Herzstiftung e. V.
- Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes e. V. – Deutsche Hypertonie Gesellschaft e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Kardiologie-Herz- und Kreislaufforschung e. V.
- Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin & Prävention (Deutscher Sportärztebund) e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Arterioskleroseforschung (DGAF) e. V. (Aufnahme im Jahre 2004)
- Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie (DGPK) e. V. (Aufnahme im Jahre 2004)



Der Vorsitz der NHKK rotiert im Abstand von zwei Jahren. Aus strukturellen Gründen hatte die DGFF, unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Klör, Schatzmeister der DGFF, den Vorsitz der NHKK für drei Jahre, d.h. von 2002 bis 2004 übernommen.

Als gemeinsame Aufgabe in der NHKK verbindet alle Gesellschaften die Prävention von Herz-Kreislaufkrankungen. Dazu werden gemeinsame Jahresempfehlungen und Stellungnahmen zu aktuellen Fragen herausgegeben, die sich an die Ärzteschaft, an die Gesundheitspolitik, die Kostenträger und auch an die Bevölkerung richten.

Folgende Jahresempfehlungen hat die NHKK bisher, auch auf ihrer Homepage unter www.nhkk.de veröffentlicht:

Jahresempfehlungen 1998:

- Empfehlungen der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes (Hochdruckliga) - Deutsche Hypertonie Gesellschaft e. V.
- Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V.

- Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft zur Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen (DGPR)

Jahresempfehlungen 2000:

Aktuelle Empfehlungen der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes (Hochdruckliga), Deutsche Hypertonie Gesellschaft: Risikostratifizierung bei arterieller Hypertonie

Jahresempfehlungen 2002:

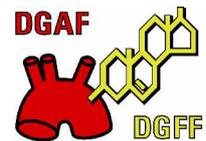
Prävention und Therapie im Alter, veröffentlicht in der Dtsch Med Wochenschr 2002; 127:1039-1041

Sonstige Empfehlungen:

Stellenwert der Hormonersatztherapie zur Prävention der Koronaren Herzerkrankung bei Frauen, herausgegeben vom Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung und der NHKK, veröffentlicht in der Z Kardiol 2002; 91:420-435

Unter dem geschäftsführenden Vorsitz „der DGFF (Lipid-Liga) e. V. werden die NHKK-Empfehlungen zum Thema „Prävention der Adipositas“ in Kürze publiziert.

Kooperation: Deutsche Gesellschaft für Arterioskleroseforschung DGAF e. V. - Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V.



Deutsche Gesellschaft für Arterioskleroseforschung DGAF e. V. Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V.

Die im Jahre 2003 stattgefundenen Kooperationsverhandlungen zwischen der Deutschen Gesellschaft für Arterioskleroseforschung DGAF e. V. und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. wurden erfolgreich zum Abschluss gebracht. Die Mitgliederversammlungen beider Fachgesellschaften stimmten der Vereinbarung zu. Diese wurde am 14. Juni 2004 in Frankfurt von den jeweiligen Vorsitzenden Prof. Weizel und Prof. von Eckardstein unterzeichnet. Die gemeinsame Geschäftsstelle dieser Kooperation ist in der Geschäftsstelle der DGFF angesiedelt. Das Präsidium wird in seiner Arbeit unterstützt durch einen Assistenten der Geschäftsleitung. Diese Halbtagsstelle und die Kooperationsprojekte werden von beiden Gesellschaften finanziert.

Das Präsidium der Kooperation DGAF – DGFF setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Prof. Dr. med. Achim Weizel (DGFF), Vorsitzender des Präsidiums
- Prof. Dr. med. Arnold von Eckardstein, Vorsitzender DGAF
- Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Klör, Vorstandsbeauftragter DGFF
- Prof. Dr. med. Jürgen Schäfer, Vorstandsbeauftragter DGAF
- Prof. Dr. rer. nat. Helmut Heinle, Sekretär DGAF
- Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner, Geschäftsführerin DGFF
- Dr. med. Kurt Bestehorn, Vertreter der Pharmazeutischen Studiengruppe Lipide (PSL) - DGFF
- Dr. rer. nat. Werner Schneider, Vertreter der korporativen Mitglieder – DGAF

Projekte im Rahmen der Kooperation DGAF – DGFF:

Erstes gemeinsames Kooperationsprojekt der DGAF – DGFF war der 1. Deutsche Atherosklerose-Kongress, der vom 30. September bis zum 02. Oktober 2004 in Leipzig stattfand und in dessen Rahmen die Mitgliederversammlung der DGFF durchgeführt wurde. Im Jahre 2005 hat die DGAF – DGFF anlässlich des Deutschen Kardiologen-Kongresses in Mannheim am 31. März 2005 eine gemeinsame Sitzung zum Thema „Die Rolle des HDL-Cholesterins bei der Entstehung der Atherosklerose“ durchgeführt. Darüber hinaus wird im Jahre 2005, vom 06.-08. Oktober, der Deutsche Adipositas-Kongress in Kooperation mit der Deutschen Adipositas Gesellschaft (DAG) stattfinden. Tagungspräsident ist Prof. Scholze, Berlin. Die Mitgliederversammlung 2005 der DGFF wird im Rahmen dieser Tagung abgehalten. Die DAG beabsichtigt bei ihren zukünftigen Jahrestagungen eine verstärkte Einbindung der medizinischen Fachgesellschaften. So beteiligen sich die Kooperationspartner DGAF– DGFF mit eigenen Symposien.

Weitere Mitgliedschaften der DGFF:

PresseClub München:

Durch ihre Geschäftsführerin Frau Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner ist die DGFF Mitglied im internationalen PresseClub München. Der PresseClub lädt Medienvertreter zum Gespräch mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Religion ein. In den Mittelpunkt dieser Gespräche ist das Thema Gesundheit zunehmend gerückt. So haben Termine stark zugenommen, in denen Entwicklungen im Bereich der Medizin vorgestellt werden. Entsprechend besteht auch für die DGFF die Möglichkeit, über entsprechende Themen rund um das Thema Herz-Kreislaufkrankungen mit Medienvertretern zu diskutieren und in Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen zu lancieren. Hierbei kommt dem PresseClub auch die große Münchener Medienlandschaft zugute.

Münchener Arbeitsgemeinschaft zur Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter (MAGiK)

MAGiK ist eine interdisziplinäre Münchener Arbeitsgemeinschaft zur Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter, bestehend aus Eltern, Pädagogen, Ärzten und weiteren auf diesem Gebiet tätigen Institutionen, Organisationen und Verbänden. Ziel und Zweck der Arbeitsgemeinschaft sind Koordination und Unterstützung von Aktivitäten zur Gesundheitsförderung - vor allem Gesundheitserziehung bei Kindern und Jugendlichen. Gegründet wurde MAGiK auf Initiative der Gesundheitsämter der Stadt und des Landkreises München, des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes und der Kinderpoliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die DGFF ist, durch Herrn Prof. Dr. med. Detlef Kunze, langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft sowie durch Frau Dr. rer. biol. hum. Heike Kantner, im Vorstand der MAGiK vertreten.

Gesundheitspolitisch verfolgt die Arbeitsgemeinschaft das Ziel, bundesweit ein Beispiel für eine erfolgreiche flächendeckende Vernetzung von Ärzten, Schulen und Kindergärten im Hinblick auf eine frühzeitige Gesundheitsförderung zu geben. Als eine der vorrangigsten Aufgaben sieht die MAGiK hierbei u. a., dass in jedem Kindergarten und in jeder Schule ein Arzt verfügbar ist und die Schuleingangsuntersuchungen Aufrecht erhalten bleiben.

Internationale Kooperationen

Internationale Kooperationen bestehen mit Ärzten aus den Ländern der Slowakei, Ungarn, Tschechische Republik, Bulgarien und Schweiz.

ANHANG

Infothek

Broschüren, Merkblätter, Bücher, Videofilme, Zeitschriften, Stellungnahmen

- Cholesterinratgeber für Patienten
- Broschüre "Erhöhtes Cholesterin bei Kindern und Jugendlichen - Tips für Eltern"
- Faltblatt „Ziele und Wege der Lipid-Liga“
- Studiensammlung: Kurzfassungen und Besprechung von wissenschaftlichen Studien zum Thema "Fettsäuren und Cholesterin"
- Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen bereits im Kindes- und Jugendalter
- Ein Merkblatt für Eltern -
- Mitteilungszeitschrift "Der Lipidreport", Erscheinungsweise vierteljährlich, Einzelheft € 4,08 + Porto, im Abonnement € 3,06 + Porto, für Mitglieder kostenlos
- Schulungsmaterialien „Herz-Kreislauf-Risikofaktoren“ zur Durchführung von Arzt-Patientenseminaren, für Mitglieder kostenlos auszuleihen

Mitglieder der Lipid-Liga erhalten die Informationsbroschüren in kleinerem Umfang kostenlos, Nicht-Mitglieder nach Einsendung von € 3,06 in Form von Briefmarken.

Patientenbücher:

- Buch: Fettstoffwechselstörungen und ihre Folgeerkrankungen - Eine Sammlung von Fragen aus der Praxis für die Praxis beantwortet, ISBN 3-00-001270-2, € 11,- für Nicht-Mitglieder, für Mitglieder € 8,-, jeweils zzgl. Versandkosten
- Buch: Was tun nach dem Herzinfarkt?, ISBN 3-00-003210-X, € 11,- für Nicht-Mitglieder, für Mitglieder € 8,-, jeweils zzgl. Versandkosten
- Das Praxis-Buch: Hilfe! Cholesterin, ISBN 3-8025-153-0. Hrsg. ZDF, Lipid-Liga, Deutscher Hausärzteverband, € 12,90, zzgl. Versandkosten (derzeit vergriffen)

Patientenaufklärungsfilme:

- "Cholesterin - zuviel des Guten" (Video-Preis: € 10,- zzgl. Versandkosten)
- "Cholesterin für`s Leben gebunden - Der Umgang mit Austauschharzen" (Video-Preis: € 5,- zzgl. Versandkosten)
- "CHOLESTERIN - Risiken und Chancen" für Patienten mit Fettstoffwechselstörungen in der Sekundärprävention. Versand unfrei: Erhältlich nach Einsendung von € 6,- in Form von Briefmarken bei der Geschäftsstelle der DGFF

- "Fette und Cholesterin in der Ernährung", Hrsg. Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (aid) e. V. mit fachlicher Unterstützung durch die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga), (Video-Preis: € 15,31 zzgl. Versandkosten)

**Mitglieder können sich diese o. g. Videofilme
für 4 Wochen kostenlos ausleihen**

Sonderdrucke "Der Lipidreport"

Folgende Artikel aus den Rubriken *Wissenschaftliches Forum* und *Zur Sache* bzw. *Editorial* des Lipidreports sind als Sonderdrucke (Kopien) für Mitglieder kostenlos erhältlich, für Nicht-Mitglieder nach Einsendung von € 2,55 in Form von Briefmarken.

Sonderdrucke Rubrik "Wissenschaftliches Forum":

- Behandlung der schweren Hypercholesterinämie mit extrakorporaler LDL-Elimination (LDL-Apherese)
Der Lipid-Report, 1. Jahrgang, Heft 1, Oktober 1992
- Ziele bei der Behandlung des Fettstoffwechselkranken
Der Lipid-Report, 2. Jahrgang, Heft 1, März 1993
- Bedeutung, Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen im höheren Lebensalter
Der Lipid-Report, 2. Jahrgang, Heft 2, Juni 1993
- Praktische Richtlinien zur Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen
Der Lipidreport, 2. Jahrgang, Heft 3, September 1993
- Müssen erhöhte Triglyceridkonzentrationen im Serum behandelt werden?
Der Lipidreport, 2. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1993
- Physiologie des Lipoproteinstoffwechsels
Der Lipidreport, 3. Jahrgang, Heft 1, März 1994
- Serumcholesterin, Koronarmortalität und Gesamtmortalität - die BUPA-Studie und neue Metaanalysen
Der Lipidreport, 3. Jahrgang, Heft 2, Juni 1994
- Ernährungsbehandlung der Fettstoffwechselstörungen
Der Lipidreport, 3. Jahrgang, Heft 3, September 1994
- Indikation zur medikamentösen Therapie von Fettstoffwechselstörungen
Der Lipidreport, 3. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1994
- Die familiäre Hypercholesterinämie
Der Lipidreport, 4. Jahrgang, Heft 1, März 1995

- Bedeutung der „4S“
Der Lipidreport, 4. Jahrgang, Heft 2, Juni 1995
- Der Einfluß bestimmter Nahrungsbestandteile auf die Serumlipoproteine
Der Lipidreport, 4. Jahrgang, Heft 3, September 1995
- Beeinflussung der Lipoprotein(a)-Serumkonzentration durch körperliche Aktivität
Der Lipidreport, 4. Jahrgang, Heft 3, September 1995
- Indirekte Auswirkungen einer Verbesserung des Lipoproteinprofils
Der Lipidreport, 4. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1995
- Klinische Bedeutung der LDL-Subklassen,
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 1, März 1996
- Körperliche Aktivität und High-density-Lipoproteine
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 1, März 1996
- Der Beitrag der WOS- und CARE-Studie zum Therapiekonzept der Atherosklerose
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 2, Juli 1996
- β -Carotin, antioxidative Vitamine, Krebserkrankungen und koronare Herzkrankheit
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 2, Juli 1996
- Medikamentöse Therapie von Fettstoffwechselstörungen - Die HMG-CoA-Reduktasehemmer
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 3, Oktober 1996
- Sind Sie aktiv genug, um gesund zu bleiben? Quantifizierung körperlicher Aktivität -
Ausgangspunkt für eine individuelle Empfehlung zum Erreichen des Bewegungssolls
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 3, Oktober 1996
- Kosten-Nutzen-Kalkulation einer medikamentösen LDL-Cholesterinsenkung
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1996
- Der optimale Zeitpunkt für die Bestimmung der Plasmalipide nach einem Myokardinfarkt
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1996
- LDL-Cholesterinsenkung und koronare Herzkrankheit
Der Lipidreport, 6. Jahrgang, Heft 1, März 1997
- Thrombozytenaggregationshemmung, Metoprolol und Simvastatin in der Sekundärprävention
der koronaren Herzkrankheit
Der Lipidreport, 6. Jahrgang, Heft 2, Juli 1997
- Einfluß regelmäßiger LDL-Apherese auf den Verlauf der koronaren Herzkrankheit bei
Patienten mit schwerer Hypercholesterinämie
Der Lipidreport, 6. Jahrgang, Heft 2, Juli 1997
- Sekundärprävention mit lipid-senkenden Medikamenten in der Praxis
Der Lipidreport, 6. Jahrgang, Heft 3, Oktober 1997
- HMG-CoA Reduktasehemmer bei Patienten mit Diabetes mellitus

Der Lipidreport, 6. Jahrgang, Heft 3, Oktober 1997

- Bedeutung der Gewichtsreduktion bei Fettstoffwechselstörungen
Der Lipidreport, 6. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1997
- Die LIPID-Studie
Der Lipidreport, 7. Jahrgang, Heft 1, Mai 1998
- Prävention der Atherosklerose in höherem Lebensalter
Der Lipidreport, 7. Jahrgang, Heft 1, Mai 1998
- Periphere Atherosklerose und LDL-Cholesterinsenkung – Neue Daten der Scandinavian Simvastatin Survival Study
Der Lipidreport, 7. Jahrgang, Heft 2, August 1998
- 10 Jahre Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihre Folgeerkrankungen DGFF e.V.:
Was ist gesichert in der Risikobeurteilung, der Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen?
I. LDL-Cholesterin
Der Lipidreport, 7. Jahrgang, Heft 3, November 1998
- Einfluß von Atorvastatin auf die Fibrinogenkonzentration im Plasma
Der Lipidreport, 7. Jahrgang, Heft 3, November 1998
- Kardiovaskuläres Risiko von Patienten mit Diabetes mellitus - Bedeutung der Therapie mit CSE-Hemmern
Der Lipidreport, 8. Jahrgang, Heft 1, Juni 1999
- 10 Jahre Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihre Folgeerkrankungen DGFF e.V.:
Was ist gesichert in der Risikobeurteilung, der Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen?
II. HDL-Cholesterin
Der Lipidreport, 8. Jahrgang, Heft 1, Juni 1999
- Scandinavian Simvastatin Survival Study - Zusammenfassung des Gesamtergebnisses und neue Subgruppenanalyse
Der Lipidreport, 8. Jahrgang, Heft 2, November 1999
- Adipositas im Kindesalter
Der Lipidreport, 8. Jahrgang, Heft 2, November 1999
- 10 Jahre Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF e.V.:
Was ist gesichert in der Risikobeurteilung, der Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen?
III. Triglyceride
Der Lipidreport, 8. Jahrgang, Heft 2, November 1999
- Phytosterole zur Senkung erhöhter LDL-Cholesterinkonzentrationen - Eine neue Möglichkeit der diätetischen Behandlung
Der Lipidreport, 9. Jahrgang, Heft 1, April 2000

- Freiburger Interventionsprogramm zur ambulanten Therapie der Adipositas im Kindes- und Jugendalter (FITOC)
Der Lipidreport, 9. Jahrgang, Heft 1, April 2000
- 10 Jahre Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF e. V.:
Was ist gesichert in der Risikobeurteilung, der Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen?
IV. Lipoprotein (a)
Der Lipidreport, 9. Jahrgang, Heft 1, April 2000
- Die Lipid-Trias in der Beurteilung des kardiovaskulären Risikos
Der Lipidreport, 9. Jahrgang, Heft 2, Oktober 2000
- 10 Jahre Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF e.V.:
Was ist gesichert in der Risikobeurteilung, der Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen?
V. Oxidiertes LDL
Der Lipidreport, 9. Jahrgang, Heft 2, Oktober 2000
- Die Rolle des HDL-Cholesterins in der Therapie der koronaren Herzerkrankung
Der Lipidreport, 9. Jahrgang, Heft 3, November 2000
- Langzeit-Triglyceridmonitoring bei Patienten mit schwerer Hypertriglyceridämie
Der Lipidreport, 9. Jahrgang, Heft 3, November 2000
- Antiatherosklerotische Wirkmechanismen der CSE-Hemmer - Simvastatin
Der Lipidreport, 10. Jahrgang, Heft 1, März 2001
- Körperliche Aktivität und Dyslipoproteinämie - ein Statement aus Freiburger Sicht
Der Lipidreport, 10. Jahrgang, Heft 2/3, Dezember 2001
- Laufende Endpunktstudien mit Atorvastatin
Der Lipidreport, 10. Jahrgang, Heft 2/3, Dezember 2001
- Atorvastatin reduziert die NF-kappaB Aktivierung bei Patienten mit Hyperlipoproteinämie
Der Lipidreport, 10. Jahrgang, Heft 2/3, Dezember 2001
- HPS - eine Studie, die neue Maßstäbe setzt
Der Lipidreport, 10. Jahrgang, Heft 2/3, Dezember 2001
- Ergebnisse großer Screening-Aktionen im Vergleich
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 1, September 2002
- Oxidanzien und deren Bedeutung bei der Entstehung der Atherosklerose
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 1, September 2002
- Antioxidanzien und Atherosklerose - Wie sinnvoll sind antioxidative Vitamine in der Prävention?
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 1, September 2002
- Omega-3-Fettsäuren in der aktuellen Diskussion
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 1, September 2002
- Functional Food
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 1, September 2002

- Einsatz von Phytosterin-angereicherter Margarine bei Patienten mit Hypercholesterinämie
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 1, September 2002
- Heparin-induzierte extrakorporale LDL-Präzipitation (H.E.L.P.)
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 2, November 2002
- Fortschritte der Lipidapherese am Beispiel der Membran-Differential-Filtration / Lipidfiltration
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 2, November 2002
- Stellenwert der LDL-Apherese in der Behandlung der Hypercholesterinämie und ihrer atherosklerotischen Gefäßkomplikationen
- Dextransulfatzellulose-LDL-Apherese
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 2, November 2002
- Vollblut-LDL-Apherese mit DALI
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 2, November 2002
- Lipidapherese in der Schwangerschaft – Grundlagen einer interdisziplinären Indikationsstellung
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 2, November 2002
- Atorvastatin in der Behandlung von Hyperlipidämien
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 3 / 4, Dezember 2002
- Spezifische Aspekte der Dyslipidämie bei terminaler Niereninsuffizienz und klinische Interventionsstudien
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 3 / 4, Dezember 2002
- Pleiotrope Wirkungen der Statine: Endothelschutz unabhängig vom Cholesterin?
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 3 / 4, Dezember 2002
- Früher Einsatz von Statinen bei akutem Koronarsyndrom
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 3 / 4, Dezember 2002
- Wandstrukturanalyse der Carotiden zur Quantifizierung der atherosklerotischen Last
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 3 / 4, Dezember 2002
- Interaktion zwischen körperlicher Aktivität, Body Mass Index, Lipidsenkern und LDL-Cholesterin in der kardialen Sekundärprävention
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 3 / 4, Dezember 2002
- Pleiotrope Wirkungen der Statine: Entzündungshemmung, Plaquestabilisierung und Antithrombose unabhängig vom Cholesterin?
Der Lipidreport, 12. Jahrgang, Heft 1, September 2003
- Je niedriger, umso besser? Implikationen der GREACE-Studie
Der Lipidreport, 12. Jahrgang, Heft 1, September 2003
- Statine bei Typ-2-Diabetes: Ein therapeutischer Imperativ?
Der Lipidreport, 12. Jahrgang, Heft 1, September 2003
- Muss jeder Hypertoniker ein Statin erhalten? Die Konsequenzen aus der ASCOT-Studie
Der Lipidreport, 12. Jahrgang, Heft 1, September 2003

- Pharmakokinetische Interaktion zwischen Clopidogrel und Atorvastatin?
Der Lipidreport, 12. Jahrgang, Heft 1, September 2003
- Sekundäre Fettstoffwechselstörungen im Kindesalter
Zur Häufigkeit der Dyslipoproteinämien bei übergewichtigen Kindern
Der Lipidreport, 12. Jahrgang, Heft 2, 2003
- Adipositas als vaskulärer Risikofaktor im Kindes- und Jugendalter
Der Lipidreport, 12. Jahrgang, Heft 2, 2003
- Nichtresorbierbare Lipidsenker bei Kindern- und Jugendlichen
Der Lipidreport, 12. Jahrgang, Heft 2, 2003
- Therapie von Hyperlipoproteinämien im Kindes- und Jugendalter
Der Lipidreport, 12. Jahrgang, Heft 2, 2003

Der Lipidreport - Sonderveröffentlichung:

- Kurzberichte und Abstracts vom 4. Ärztetreffen "Heparin-induzierte extrakorporale LDL-Präzipitation (H.E.L.P.) 26.-27. September 1998, Kassel, Der Lipidreport Sonderveröffentlichung, 8. Jahrgang, März 1999

Sonderdrucke Rubrik "Zur Sache":

- Autoaggressivität und Krebs durch Cholesterin-Senkung?
Der Lipid-Report, 2. Jahrgang, Heft 1, März 1993
- Der Nutzen einer lipidregulierenden Therapie ist nachgewiesen
Der Lipid-Report, 2. Jahrgang, Heft 2, Juni 1993
- Werden nur die falschen Studien zitiert?
Der Lipidreport, 2. Jahrgang, Heft 3, September 1993
- Präventive Wirkung fettreduzierter Ernährung zweifelhaft?
Der Lipidreport, 2. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1993
- Sinnvolle und nicht sinnvolle Interventionsstudien bei Fettstoffwechselstörungen -
Kritische Betrachtung von Metaanalysen
Der Lipidreport, 3. Jahrgang, Heft 1, März 1994
- Unterschätzung der Beziehung zwischen Serumcholesterin und koronarer Herzkrankheit
Der Lipidreport, 3. Jahrgang, Heft 1, März 1994
- Worauf kommt es in der Therapie der Hypercholesterinämie an?
Der Lipidreport, 3. Jahrgang, Heft 2, Juni 1994
- Wann ist eine Untersuchung der Cholesterinwerte bei Kindern sinnvoll?
Der Lipidreport, 3. Jahrgang, Heft 3, September 1994

- Die medikamentöse antilipämische Therapie verbessert die Prognose der koronaren Herzkrankheit
Der Lipidreport, 3. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1994
- Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen in der Praxis
Der Lipidreport, 4. Jahrgang, Heft 1, März 1995
- Rehabilitation der gesättigten Fettsäuren?
Der Lipidreport, 4. Jahrgang, Heft 2, Juni 1995
- Profitieren Frauen von einer lipidsenkenden Behandlung?
Der Lipidreport, 4. Jahrgang, Heft 3, September 1995
- Karzinome durch lipid-senkende Medikamente
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 1, März 1996
- HDL-Cholesterin und körperliche Aktivität
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 2, Juli 1996
- Triglyceride - ein wichtiger Risikofaktor für die koronare Herzkrankheit?
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1996
- Sheffield-Tabellen - Eine Hilfe für die ärztliche Praxis?
Der Lipidreport, 5. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1996
- Isoliert niedriges HDL-Cholesterin - ein wichtiger Risikofaktor für die koronare Herzkrankheit?
Der Lipidreport, 6. Jahrgang, Heft 1, März 1997
- Ausmaß der LDL-Cholesterinsenkung durch Ernährungsumstellung
Der Lipidreport, 6. Jahrgang, Heft 2, Juli 1997
- Bestätigung für das Therapieziel (LDL-Cholesterin von 100 mg/dl) in der Sekundärprävention
Der Lipidreport, 6. Jahrgang, Heft 3, Oktober 1997
- Belege für den fehlenden Zusammenhang Cholesterinsenkung und koronare Herzkrankheit?
Der Lipidreport, 6. Jahrgang, Heft 4, Dezember 1997
- Mehrfach ungesättigte Fettsäuren gesundheitsschädlich?
Der Lipidreport, 7. Jahrgang, Heft 1, Mai 1998
- LDL-Cholesterinsenkung bei Diabetikern unabdingbar?
Der Lipidreport, 7. Jahrgang, Heft 2, August 1998
- Konjugierte Linolsäuren – die Lösung aller Stoffwechselprobleme?
Der Lipidreport, 7. Jahrgang, Heft 3, November 1998
- Medikamentöse Therapie von Fettstoffwechselstörungen - Die Arzneimittelrichtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen
Der Lipidreport, 8. Jahrgang, Heft 1, Juni 1999
- Ω -3 Fettsäuren verringern tödliche kardiale Ereignisse

Der Lipidreport, 8. Jahrgang, Heft 2, November 1999

- In der Primär- und Sekundärprävention ist an der Notwendigkeit zur Senkung des LDL-Cholesterins nicht zu zweifeln!
Der Lipidreport, 9. Jahrgang, Heft 1, April 2000
- Nutzen der Sekundärintervention mit CSE-Hemmern nur bei Jüngeren?
Der Lipidreport, 9. Jahrgang, Heft 2, Oktober 2000
- Patienten unter CSE-Hemmern - Vorsicht vor Selbstmedikation mit Niacin!
Der Lipidreport, 9. Jahrgang, Heft 3, November 2000
- Anhaltender Nutzen der LDL-Cholesterinsenkung in der Sekundärprävention
Der Lipidreport, 10. Jahrgang, Heft 1, März 2001
- Statine ohne Alternative
Der Lipidreport, 10. Jahrgang, Heft 2/3, Dezember 2001
- Ergebnisse großer Screening-Aktionen im Vergleich
Oxidanzien und deren Bedeutung bei der Entstehung der Atherosklerose
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 1, September 2002
- Stellenwert der Lipidapherese in der Behandlung der schweren Hypercholesterinämie
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 2, November 2002
- Statine - Aspirin des 21. Jahrhunderts
Der Lipidreport, 11. Jahrgang, Heft 3/4, Dezember 2002
- Kalkulierbare Sensationen
Der Lipidreport, 12. Jahrgang, Heft 1, September 2003
- Präventionsmanagement statt Disease-Management?
Der Lipidreport, 12. Jahrgang, Heft 2, 2003

Verlautbarungen und Stellungnahmen der DGFF

- Verordnung von Medikamenten zur Behandlung von Dyslipoproteinämien bei älteren Patienten
Der Lipid-Report, 1. Jahrgang, Heft 1, Oktober 1992
- Therapie ernährungsbedingter Erkrankungen in der Praxis
Der Lipid-Report, 1. Jahrgang, Heft 1, Oktober 1992
- Behandlung von Fettstoffwechselstörungen
Der Lipidreport, 3. Jahrgang, Heft 3, September 1994
- Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen in der hausärztlichen Praxis
Der Lipidreport, 4. Jahrgang, Heft 2, Juni 1995
- Einfluß regelmäßiger LDL-Apherese auf den Verlauf der koronaren Herzkrankheit bei Patienten mit schwerer Hypercholesterinämie
Der Lipidreport, 6. Jahrgang, Heft 2, Juli 1997

- Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen in der hausärztlichen Praxis
Der Lipidreport, 8. Jahrgang, Heft 1, Juni 1999
- Stellungnahme zur Behandlung von Fettstoffwechselstörungen mit CSE-Hemmern
Sonderdruck, München im August 2001, veröffentlicht u. a. im Internet unter:
www.lipid-liga.de
- Stellungnahme zur Verordnung lipidsenkender Mittel zur Anhörung zum Entwurf der Vorschlagsliste
verordnungsfähiger Arzneimittel in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) (Vorentwurf zur
Positivliste) des Instituts für Arzneimittelverordnung in der gesetzlichen Krankenversicherung beim
Bundesministerium für Gesundheit München, den 14. September 2001
- Stellungnahme zur Notwendigkeit der therapeutischen Hämapheresen als extrakorporale
Therapieverfahren zur Beratung im Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen, Arbeitsausschuss
"Ärztliche Behandlung" München im Januar 2002
- Anhörung nach § 33 a SGB V zum Entwurf der Vorschlagsliste verordnungsfähiger Arzneimittel:
Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren
Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. zur Unverzichtbarkeit und damit uneingeschränkten
Verordnungsfähigkeit zu:
Fibrate – Nicotinsäure und Derivate – Andere Cholesterin- und Triglyzeridsenkende Mittel
München im Oktober 2001
- Nachreichung zur Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes über die
Verordnungsfähigkeit von Arzneimitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (AMPoLG) sowie Antrag
auf Berücksichtigung zugelassener Arzneimittel
München im Dezember 2002
- Stellungnahme der NHKK zur Positivliste: „ALARM-STUFE ROT: Das Metabolische Syndrom steht auf
der „Abschussliste“ (Positivliste)
München im März 2003
- Medizinische Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN: Gesetz über die Verordnungsfähigkeit von Arzneimitteln in der vertragsärztlichen
Versorgung: Einschränkung der Erstattung von Ezetimib
München im Mai 2003
- Medizinische Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN: Gesetz über die Verordnungsfähigkeit von Arzneimitteln in der vertragsärztlichen
Versorgung: Ausgliederung der Wirkstoffe Bezafibrat, Fenofibrat, Etofibrat, Etofyllinclofibrat
München im Mai 2003

Informationsservice

- Ärztlicher Beratungsdienst
- Bundesweite Eltern-Selbsthilfeaktion

Für die Förderung ihrer satzungsgemäßen Zwecke

im Jahre 2003

dankt die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. den Firmen:

- AstraZeneca GmbH, Wedel
- B. Braun Medizintechnologie GmbH, Melsungen
- Fournier Pharma GmbH, Sulzbach
- Fresenius Medical Care Deutschland GmbH, Bad Homburg
- Fujisawa Deutschland GmbH, München
- HEXAL AG, Holzkirchen
- Pfizer GmbH, Karlsruhe
- Micro Medical Deutschland GmbH, Königstein
- Merck KGaA, Darmstadt
- MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar / München
- Novartis Pharma GmbH, Nürnberg
- Sankyo Pharma GmbH, München
- Unilever Bestfoods Deutschland GmbH, Hamburg